

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2012 und 1. Quartal 2013

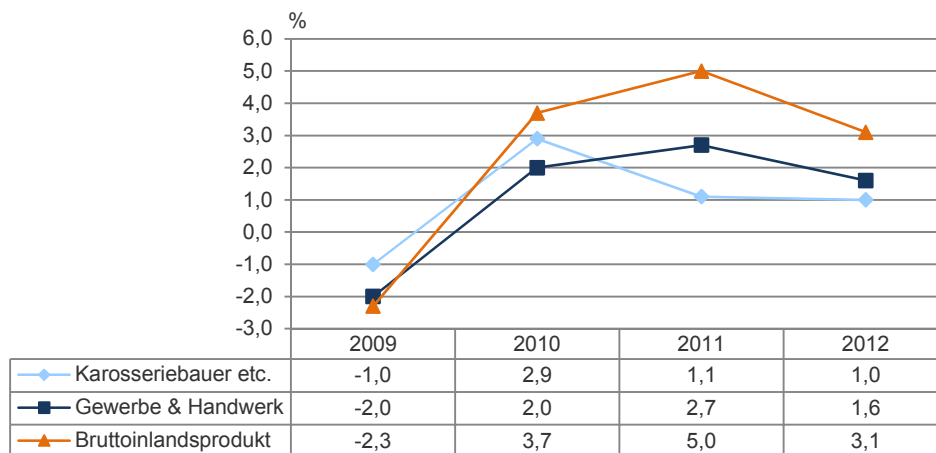
**Branche: Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler,
Karosserielackierer, Wagner ¹⁾**

1 Ergebnisse 2012

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 29 % der Betriebe meldeten für 2012 Umsatzsteigerungen gegenüber 2011 um durchschnittlich 12,1 %,
- bei 41 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 30 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 15,2 %.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 1,0 % (Vorjahr: +1,1 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 3,1 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2012, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

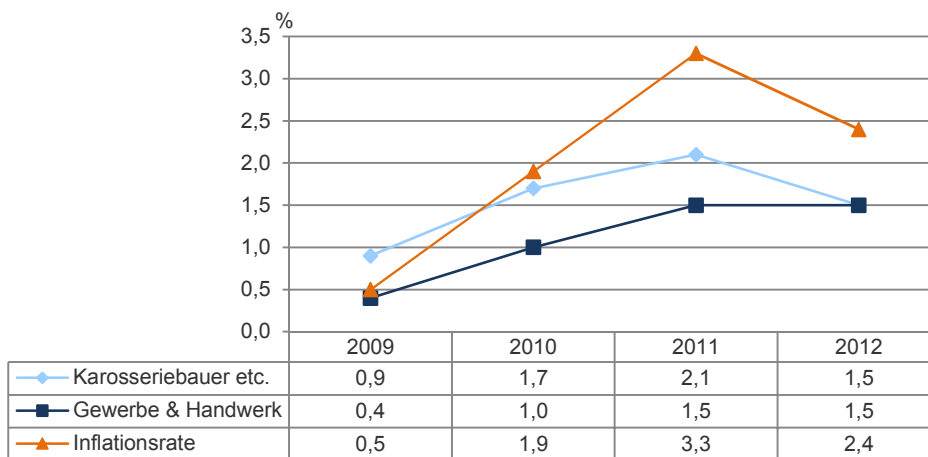
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 39 Betrieben mit 312 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 34 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2012 verglichen mit 2011 erhöhen,
- bei 66 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2012 um 1,5 % erhöht (Vorjahr: +2,1 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2012 um 2,4 % (Inflationsrate).

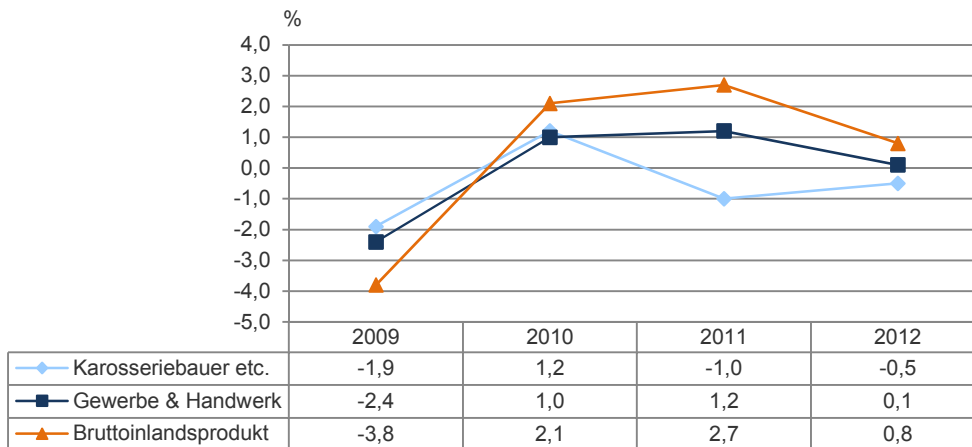


Preisentwicklung 2005 bis 2012, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 0,5 % gesunken (Vorjahr: -1,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,8 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 bis 2012, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

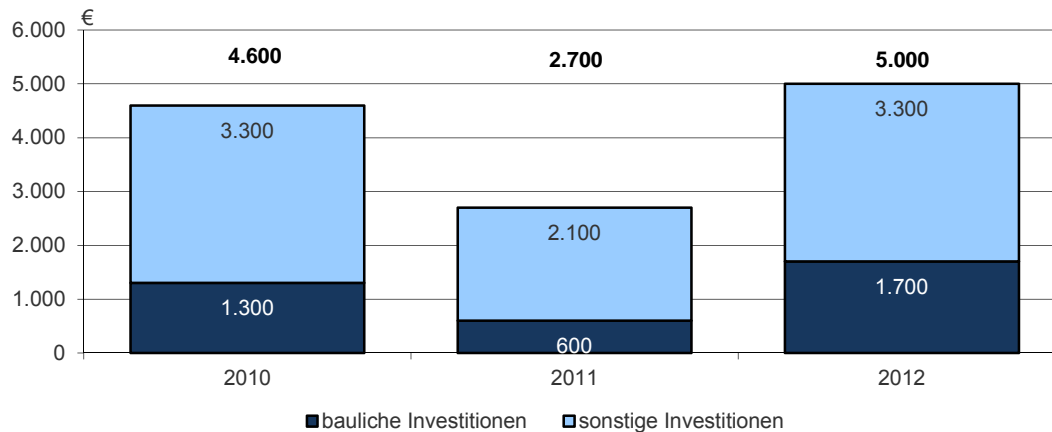
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 5.000,- je Beschäftigten um 85 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 2.700,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.700,- je Beschäftigten auf bauliche (2011: € 600,-) sowie € 3.300,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2011: € 2.100,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2005 bis 2012, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2012 tätigten 66 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (43 %), 36 % waren Erweiterungsinvestitionen und 21 % Rationalisierungsinvestitionen.

2 Ausblick 2013

2.1 Investitionsplanung

42 % der Betriebe planen, im Jahr 2013 Investitionen vorzunehmen.

- 24 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2012,
- 9 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 9 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2012.

2.2 Problembereiche

- 51 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 16 % durch Fachkräftemangel,
- 16 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital und
- 6 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013
Preiskonkurrenz	48	71	49	51
Fachkräftemangel	11	18	15	16
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	30	14	7	16
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	8	3	5	6
Lehrlingsmangel	0	6	4	0

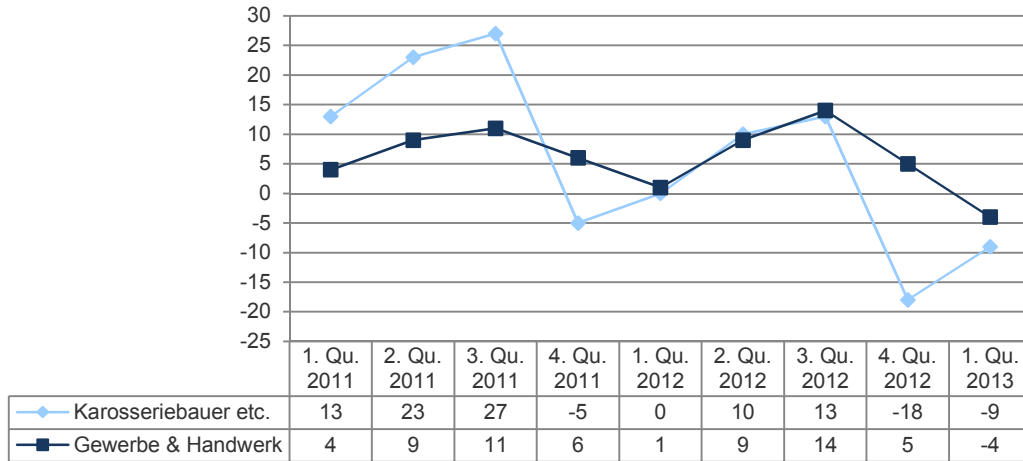
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2013

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 17 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 57 % mit "saisonüblich" und
- 26 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -9

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



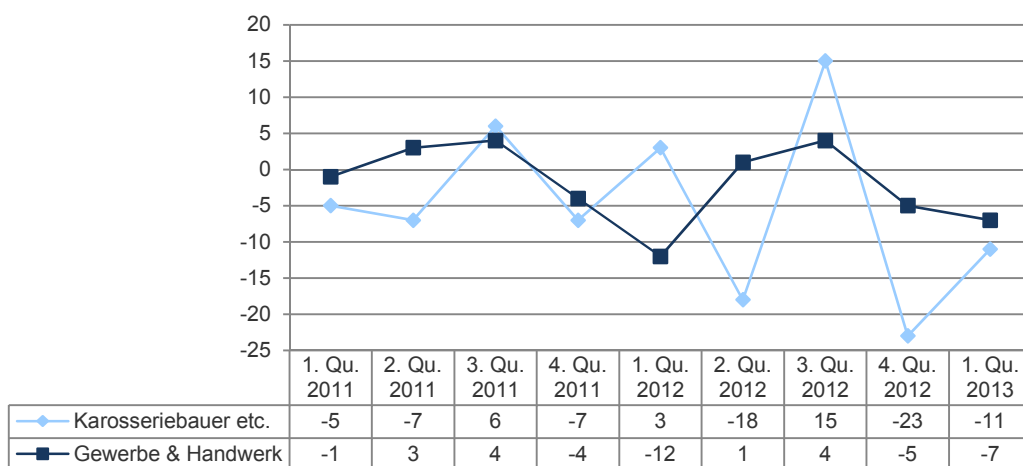
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2011 bis 1. Quartal 2013

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2013 meldeten 7 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2012,
- 75 % keine Veränderung und
- 18 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -11

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2011 bis 1. Quartal 2013

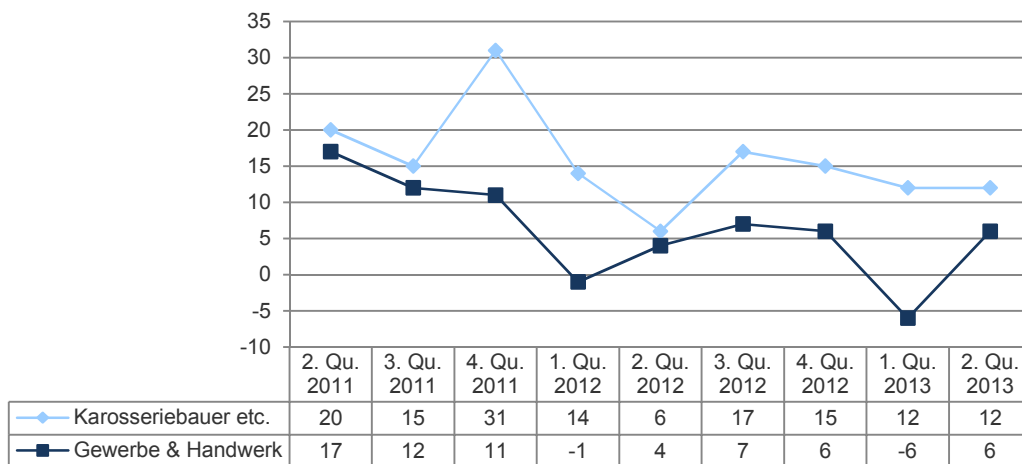
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2013

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2013 prognostizieren 20 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 72 % erwarten keine Veränderung und
- 8 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 12

Insgesamt sind die UnternehmerInnen anhaltend optimistisch.



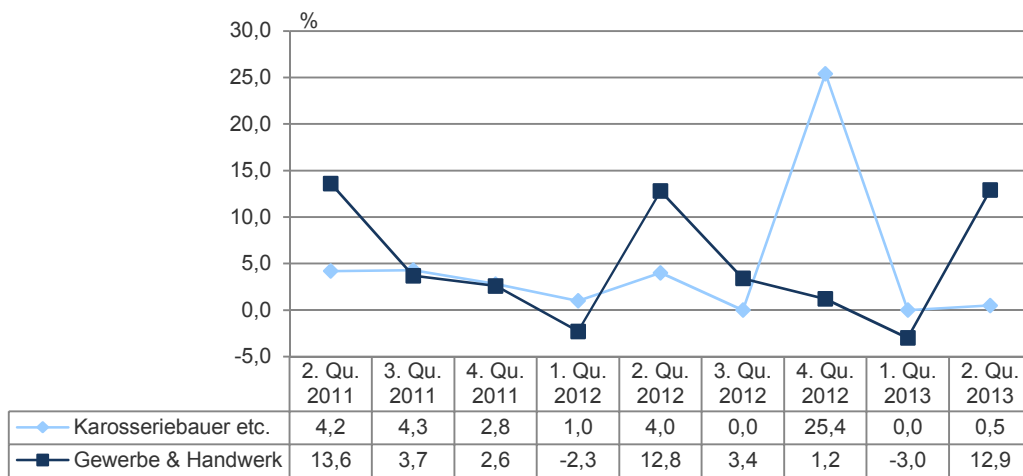
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2011 bis 2. Quartal 2013

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 2 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2013 zu erhöhen,
- 95 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können
- 3 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,5 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2011 bis 2. Quartal 2013

Quelle: KMU Forschung Austria